

## Spreu oder Weizen?

### Das Projekt „Evidenzbasierte Medizin“ (EbM) der DGOU

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Viel wird heute publiziert, eher wenig wird dabei hinterfragt. Die wissenschaftliche Methode, das Wissen kritisch zu überprüfen, ist die klinische Epidemiologie oder die „Evidenzbasierte Medizin“ (EbM). Die Schweizerische Gesellschaft für Orthopädie hat seit mehr als zehn Jahren an ihrem Jahreskongress große Erfahrungen mit EbM-Kommentaren, welche sich direkt an ausgewählte Vorträge anschließen, gesammelt. Die Verantwortlichen konnten durch die sorgfältig entwickelte Systematik erfolgreich eine zunehmende Akzeptanz erreichen. Die DGOU beabsichtigt, nach Pilotveranstaltungen in den letzten zwei Jahren am eigenen Kongress das Konzept auf seine Umsetzbarkeit zu prüfen und möchte in einer nächsten Phase in verschiedenen wissenschaftlichen Sitzungen EbM-Kommentare ins Programm des Berliner Kongresses aufnehmen. Neun ausgewählte deutsche Orthopäden und Unfallchirurgen wurden inzwischen diesbezüglich in Kursen in der Schweiz geschult.

Die erarbeitete und bewährte Systematik der kritischen Literaturanalyse soll in den EbM-Kommentaren wie folgt gegliedert werden:

1. Welche Frage soll beantwortet werden?

2. SPION-Analyse

**S** = Studie (um welches Studiendesign handelt es sich?)

**P** = Patienten, Probanden, Personen (Wer wurde wann in die Studie einbezogen? Einschluss- und Ausschlusskriterien)

**I** = Intervention, Alternativintervention (Was wurde gemacht?)

**O** = Outcome-Variablen (was wurde wann untersucht? Sind die Endpunkte klinisch relevant?)

**N** = Nutzen (welche Schlussfolgerung lassen sich ziehen? evt. Number needed to treat)

3. Stärken, Schwächen, offene Fragen in der Studie

4. Konsequenzen-Rating (Was können wir mit der Studie anfangen?)

**A** = **stark überzeugende** Evidenz, um das persönliche Verhalten anzupassen und auch in Gutachten anzuwenden.

**B** = **erstaunlich hohe** Evidenz, um das persönliche Verhalten zu überprüfen und die Literatur weiter zu verfolgen.

**C** = **mäßige** Evidenz. Die Arbeit wird zur Kenntnis genommen

**D** = **keine** Evidenz („So-what“-Studien)

Kritische Kommentare können erfahrungsgemäß heftige emotionale Reaktionen auslösen. Die Gruppe der EbM-Kommentatoren bemüht sich bestmöglich um das Leitmotiv: „**Fortiter in re, suaviter in modo**“ (stark in der Sache, angenehm in der Art).

Es ist vorgesehen, die besten Arbeiten mit einem Preis auszuzeichnen. Das EbM-Projekt bezweckt, künftig besser die Spreu vom Weizen trennen zu können. Vielen Dank für Ihr Interesse.

Mit kollegialen Grüßen

Das Projektteam der DGOU

Prof. Dr. med. Joachim Hassenpflug (Kiel)

Dr. med. Stephan Kirschner (Dresden)

Dr. med. Luzi Dubs (Winterthur)

Informationen: [www.wig.ch](http://www.wig.ch) (nächster Kurs für Orthopäden: 4.-6. März 2010)